

BAUNETZWOCHE #624

Das Querformat für Architekten

13. Juli 2023



ERFOLGSREZEPT KOPENHAGEN

**IDENTITÄTEN
AUF CAPRI**
Ausstellung in der
Villa San Michele

DIESE WOCHE

Kopenhagen gilt als eine der lebenswertesten und klimafreundlichsten Städte der Welt. Das liegt nicht zuletzt an weitsichtiger Planung und vielen ungewöhnlichen Bauten. Ein Rundgang zu wegweisenden Projekten der letzten zwanzig Jahre.



6 Erfolgsrezept Kopenhagen

Text und Fotos: Christian Schittich

3	<u>Architekturwoche</u>
4	<u>News</u>
24	<u>Jobs</u>
33	<u>Bild der Woche</u>

Titel: Hafensbad Sandkaj in Nordhavn mit Blick auf die UN-City von 3XN (2013)

oben: Platzgestaltung Superkilen von BIG, Topotek 1 und Superflex (2012). Beide Fotos: Christian Schittich

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

Geschäftsführer: Andreas Göppel, Sven Hohmann

Gesamtleitung: Stephan Westermann

Chefredaktion: Friederike Meyer

Redaktion dieser Ausgabe: Gregor Harbusch

Artdirektion: Natascha Schuler



Keine Ausgabe verpassen mit dem Baunetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!



Foto: Jörg Zägel / Wikimedia / [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

SAMSTAG

Muss es immer die teure Maximallösung sein? Diese Frage stellte der Berliner Haushaltspolitiker Christian Goiny (CDU) kürzlich mit Blick auf die Ertüchtigung landeseigener Immobilien wie der Alten Münze oder dem ICC für kulturelle Nutzungen. Sein Ansatz: Das Land verzichtet auf „vollumfängliche“ Sanierungen in Eigenregie. Stattdessen sollen langfristige Mieter oder Pächter die Objekte „bedarfsgerecht“ in Schuss bringen. Gutgläubig, aber doch charmant sei der Vorschlag, kommentiert die [taz](#). Gutgläubig, weil natürlich weiterhin finanziell potente Kulturinvestoren gefunden werden müssen. Aber eben auch charmant, weil vielleicht ein Funken Berliner Kreativität in die Immobilienverwaltung überspringen könnte. *gh*

NEWS

GLEICH UND GLEICH

BAUNETZ WISSEN



Foto: Charly Broycz

In Straßburg vereint ein Neubauprojekt ein noble Hotel, Eigentums- und Mietwohnungen sowie sozialen Wohnungsbau in einheitlicher Gestaltung. Zwar sind die Baukörper unterschiedlich farbig und variieren in der Höhe. Ansonsten aber legten Local Architecture Network aus Paris Wert auf die „Demokratisierung“ der Architektur. Sie beschränkten sich auf pastellfarbene Quader mit strengen Lochfassaden. Damit nehmen sie Bezug auf die Nachbarbebauung und den Stadtkern. Was von außen nicht zu sehen ist: Die Verglasungen bieten höchst leistungsfähigen Sonnen- und Schallschutz. Sie lassen viel Tageslicht in die Räume und helfen trotzdem, jede Menge Energie einzusparen.

www.baunetzwissen.de/glas

DER PROZESS WIRD ZUM

ECHO BAUNETZ ID



Foto: Magdalena Lepka

Sie ist Designerin, Innenarchitektin und Fotografin: Katrin Greiling lässt sich nicht festlegen. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Schweden. Später lebte sie einige Jahre in Dubai, bevor sie ihr Studio in Berlin gründete. Die 45-jährige plant Wohnungseinrichtungen und arbeitet für Designunternehmen wie Tecta oder Kvadrat. Einige ihrer Entwürfe produziert und vertreibt sie in Eigenregie. Für das Berliner Geschäft des schwedischen Taschenherstellers Sandqvist entwarf sie kürzlich Möbelstücke aus gebrauchten Materialien. Baunetz id traf Greiling in ihrem Studio und sprach mit ihr über das Selbermachen, die Beziehung von Funktion und Ornament und warum Nachhaltigkeit Zeit braucht.

www.baunetz-id.de

ZWISCHEN SETUBAL UND

CHAVES BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Francisco Nogueira

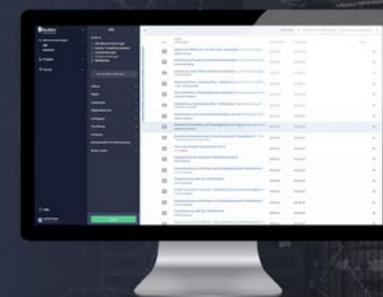
Die Schulferien haben begonnen oder beginnen bald. Urlaubszeit! Wer diese für eine Reise nach Portugal nutzt, kann dort neben Traumstränden auch reichlich zeitgenössische Architektur entdecken. Unser aktuelles Themenpaket präsentiert 15 Projekte, die Lust auf eine Reise auf die iberische Halbinsel machen. Die Auswahl reicht von einer 516 Meter langen Fußgängerhängebrücke bis zum Schaulager in der Agglomeration. Von Aires Mateus bis Álvaro Siza. Wer es nicht nach Portugal schafft, muss sich nicht grämen. Die charmannten Privathäuser und beeindruckenden Villen innerhalb unserer Zusammenstellung kann man sich sowieso nur publiziert ansehen.

www.baunetz.de



**Alle Ausschreibungen,
alle Wettbewerbe,
alle Awards
auf einer Plattform.**

- + Aufträge privater Auftraggeber:innen
- + Noch nicht ausgeschriebene Planungsleistungen



PLATTFORM JETZT KENNENLERNEN

_Fenster und Türen

Chicago Window
Hard-Coating-Verfahren
Nuss
Photochromes Glas
Stulp

... noch Fragen?

Baunetz_Wissen_

ERFOLGSREZEPT KOPENHAGEN

ERFOLGSREZEPT KOPENHAGEN



CopenHill von BIG und SLA (2019)

TEXT UND FOTOS: CHRISTIAN SCHITTICH

Als Unesco-Welthauptstadt der Architektur und Ausrichterin des UIA-Kongresses steht Kopenhagen in diesem Sommer wieder einmal im Fokus der Fachwelt. In den vergangenen zwanzig Jahren führten mutige Ideen zu zahlreichen ungewöhnlichen Projekten in der dänischen Hauptstadt. Sie gilt als eine der lebenswertesten und klimafreundlichsten Städte weltweit. Insbesondere die repräsentativen Kulturbauten am Hafen, die ambitionier-

ten Freiraumplanungen und der innovative Schulbau setzen international Maßstäbe. Manche große Geste ist freilich dem Stadtmarketing geschuldet. Auch ein kritischer Blick auf die kommunalen Nachhaltigkeitszahlen ist aufschlussreich.



Studierendenwohnheim Tietgen in Ørestad von Lundgaard & Tranberg (2005)

Wer heute Kopenhagens außergewöhnliche Gebäude und seine zahlreichen auf den Menschen zugeschnittenen öffentlichen Räume sowie seine wegweisenden Klima- und Mobilitätskonzepte bewundert, wird kaum glauben, dass dieser Ort vor nur wenigen Jahrzehnten mit massiven Attraktivitätsproblemen zu kämpfen hatte und während der 1990er Jahre aufgrund einer postindustriellen Wirtschaftskrise gar kurz vor dem Bankrott stand. Viele der besserverdienenden Bevölkerungsschichten verlassen damals die in weiten Bereichen unansehnliche Hafenstadt in Richtung Vororte. Die Einwohnerzahl bricht gegenüber ihrem Höhepunkt von knapp einer Million in den 1950er Jahren um mehr als ein Drittel ein.

Ein radikaler Neuanfang ist seinerzeit dringend geboten, um die Stadt attraktiver zu machen und im globalen Wettbewerb zu bestehen. Ein Glücksfall in diesem Zusammenhang: Die Verantwortlichen erkennen von vornherein das Potenzial qualitativvoller und spektakulärer Architektur und setzen darauf. So wird bereits der Bau des Viertels Ørestad um

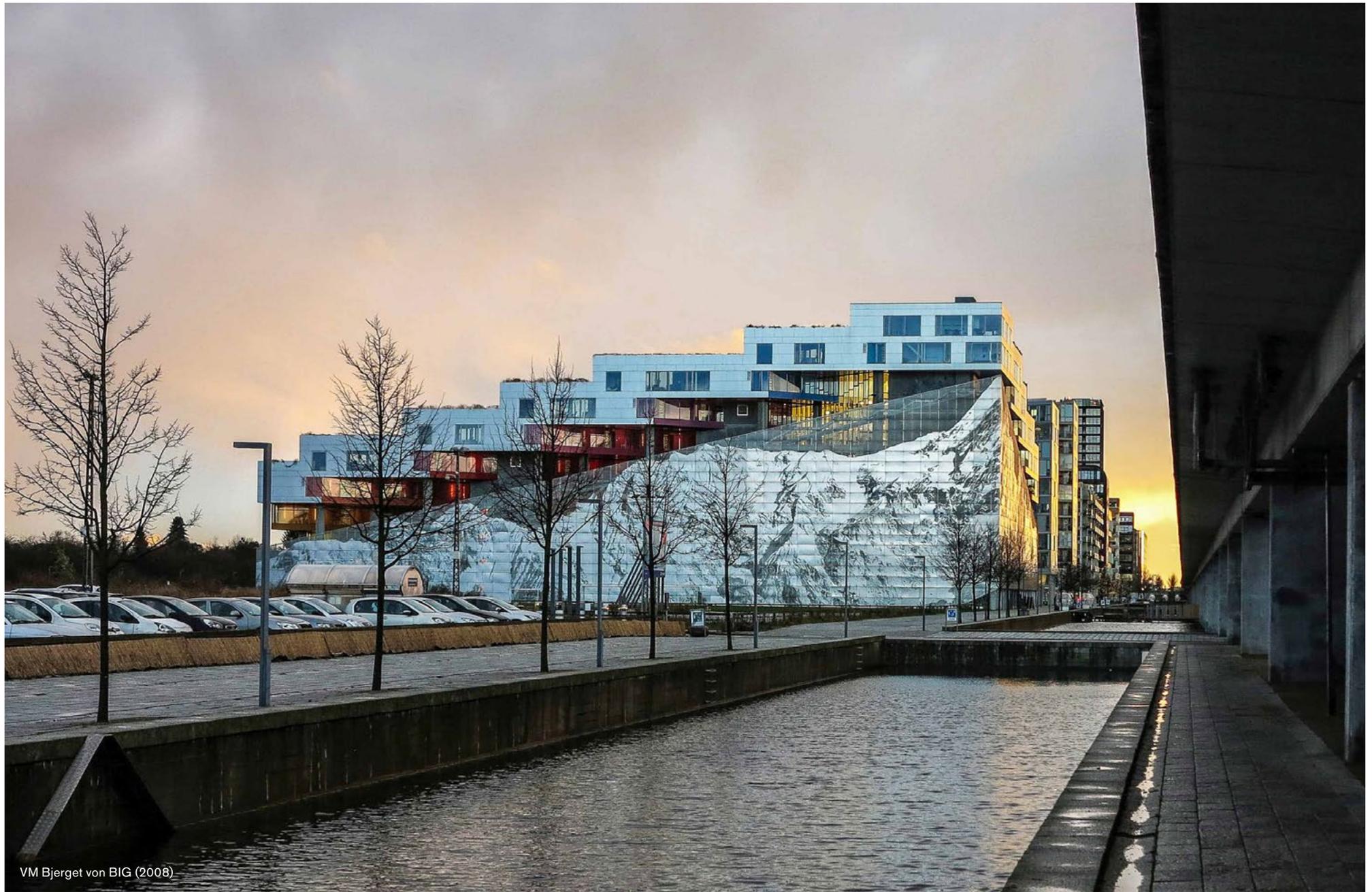
die Jahrtausendwende – der ersten größeren Stadtentwicklungsmaßnahme nach der generellen Neuausrichtung – zum Kreativlabor für junge und etablierte Architekt*innen mit ungewöhnlichen Ideen.

Ein Besuch von *CopenHill* – dem hippen Freizeitpark mit Skipiste und Kletterwand auf der Müllverbrennungsanlage Amager Bakke – verrät viel über Kopenhagens aktuelle Architektur. Nicht nur, weil der fantastische Ausblick von dort oben zahlreiche aktuelle Bauten in ihrem städtebaulichen Kontext erkennen lässt. Sondern auch, weil [CopenHill von BIG und SLA](#) (2019) als ein für Dänemarks Hauptstadt typisches Projekt verschiedene charakteristische Aspekte der jüngeren Architektur in sich vereint – von der ungewöhnlichen Idee bis zur spektakulären Form und großen Geste, von der öffentlichen Nutzung der Dachflächen bis hin zur Verbindung von Nachhaltigkeit und Spaß. Nicht zuletzt ist CopenHill ein Beispiel für den gezielten Einsatz von Architektur im Dienst des Stadtmarketings.

die Jahrtausendwende – der ersten größeren Stadtentwicklungsmaßnahme nach der generellen Neuausrichtung – zum Kreativlabor für junge und etablierte Architekt*innen mit ungewöhnlichen Ideen.

ØRESTAD – KREATIVLABOR FÜR UNGEWÖHNLICHE IDEEN

In Ørestad – das geografisch günstig zwischen Zentrum, Flughafen und der neuen Brückenverbindung nach Malmö liegt – erregt Bjarke Ingels erstmals international Aufmerksamkeit. Zunächst (noch zusammen mit Julien de Smedt unter dem Namen PLOT) mit den vollständig verglasten *VM Husene* (2006), deren Südfassaden durch ihre spitzen, wie Pfeile auskragenden dreieckigen Balkone ornamentiert werden. Dann

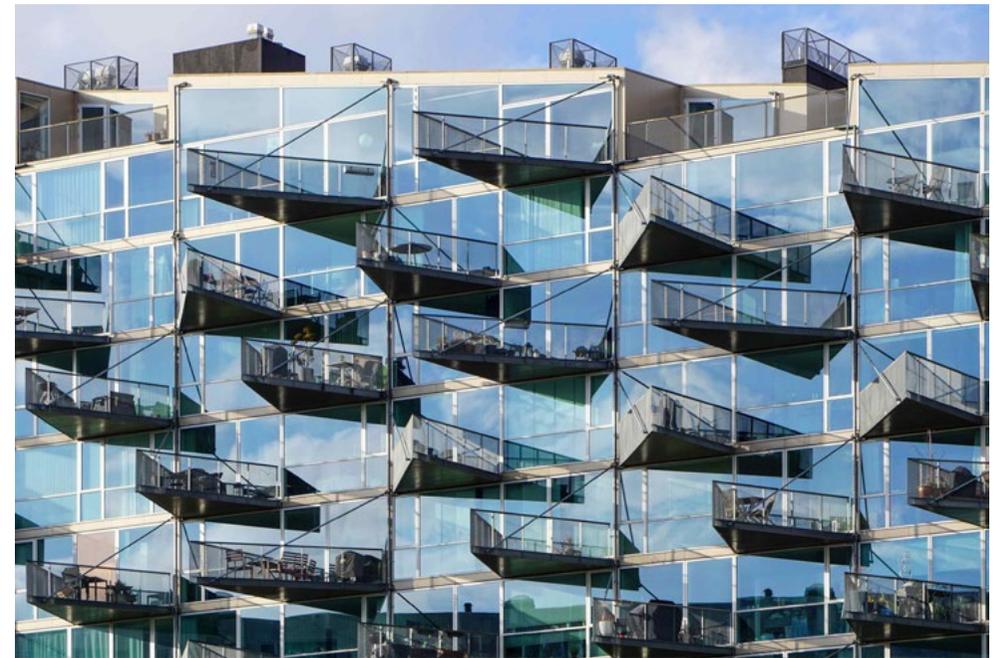


VM Bjergby von BIG (2008)



(bereits unter der Firmierung BIG) mit dem eindrucksvollen *VM Bjerget* (2008), einem Terrassenhaus aus privaten Wohnungen und Gärten über einer Parkhausanlage sowie mit dem gigantischen *8 Tallet* (2020), das das Prinzip einer Wohnanlage komplett neu denkt. Alle drei Projekte zeichnen sich durch markante Großformen, den konsequenten Einsatz moderner Materialien sowie bemerkenswerte Wohnkonzepte aus. Ebenso wie durch die ausgesprochen kreative Interpretation der vorgegebenen Blockrandbebauung.

So faszinierend viele einzelne Bauten in Ørestad sind, können sie nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Städtebau insgesamt weitgehend belanglos wirkt, ohne räumliches Zentrum, dafür aber mit großflächig gerasterten Wohnquartieren und zu breiten Straßen, durch die wegen der ungünstigen Ausrichtung der Achsen der Wind vom Meer her pfeift. Mit dem Verkauf des Baulands an private Investoren in Ørestad gelingt es der damals beinahe insolventen Kommune, den Bau ihrer neuen U-Bahn zu finanzieren. Dazu aber muss sie ihr lange Zeit bewährtes Prinzip der „Wohlfahrtsstadt“, deren Ziel bezahlbarer Wohnraum für alle war, verlassen und ihre weitere Entwicklung



Oben: 8 Tallet von BIG (2020)
Unten: VM Husene von PLOT (2006)



in erheblichem Maß den Mechanismen der Märkte anvertrauen, wie beispielsweise in dem Buch [Critical City. The success and failure of the Danish welfare city](#) detailliert diskutiert wird.

IMPULSE FÜR DEN SCHULBAU

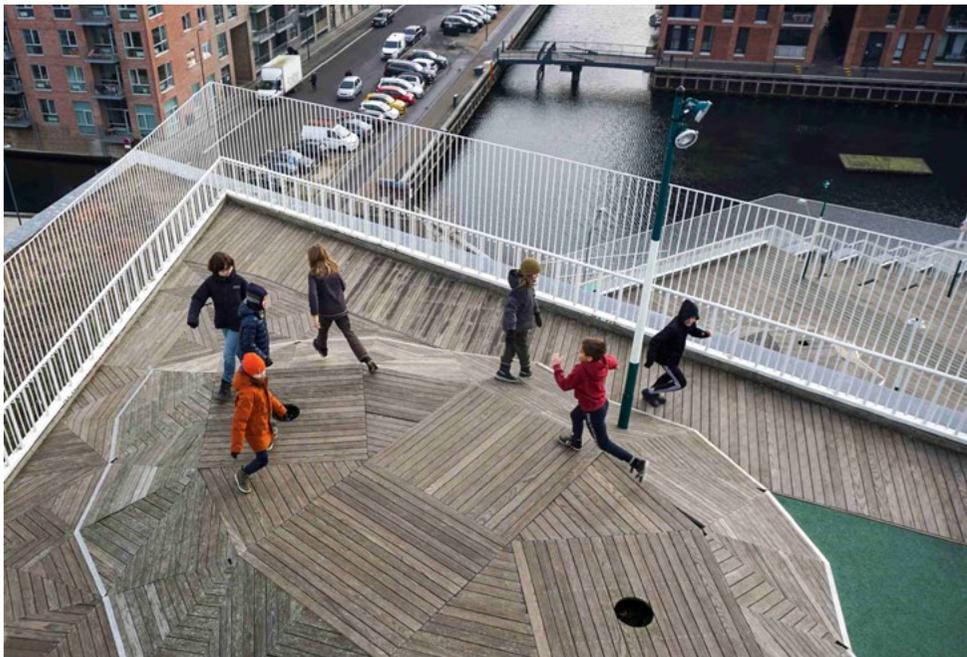
Ein wirkliches architektonisches Highlight in Ørestad ist das [Gymnasium von 3XN](#) (2007), wo ein neues und fortschrittliches Lernkonzept zu einer innovativen räumlichen Organisation führt – einer Schule ohne Klassenzimmer. Die damals gerade erst erlassene dänische Gymnasialreform hatte Offenheit, Flexibilität und größtmögliche Transparenz verlangt. Den Architekten gelang es beispielhaft, diese Vorgaben in einem einzigen lichtdurchfluteten und kommunikativen Großraum umzusetzen, der wesentlich von einer eindrucksvollen Treppenskulptur geprägt wird.

Wenn es einen Bautyp gibt, der von Kopenhagen aus der aktuellen Architektur wegweisende Impulse verleiht wie kaum ein anderer, dann sind das seine Lehr- und Lernrichtungen. Dazu zählt auch die neue [Copenhagen International School](#) von C.F. Møller (2017) in Nordhavn, die wie ein Containerschiff im Hafen liegt und neben ihren innenräumlichen Qualitäten durch ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept besticht. Das Niedrigstenergiegebäude, in dessen blaugrün schimmernde Fassaden 6.000 Quadratmeter Photovoltaikmodule integriert sind, dient den Schüler*innen selbst als Lehr- und Anschauungsobjekt.

Zu Kopenhagens herausragenden Schulbauten gehört aber auch die [Skolen i Syd-havnen](#) von JJW (2015) mit ihrer riesigen Freitreppe, die von einem Badeplatz am Wasser bis hinauf in das zweite Obergeschoss auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die anschließenden, über weitere Stufen und Rampen erschlossenen Dachflächen bieten zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten, um dem Bewegungsdrang der Schüler*innen in den Pausen Abhilfe zu leisten. Auch bei der [Ny Islands Brygge Skole](#) von C.F. Møller (2021) beginnt der Weg nach oben auf einer eindrucksvollen Treppenanlage, von der aus sich die Dachfläche spiralförmig entwickelt. Neben einem Sportplatz mit Laufstrecke und Ballspielkäfig finden sich hier zudem verschiedene

Gymnasium in Ørestad von 3XN (2007)

Skolen i Sydhavnen von JJW (2015)



Themengärten für den Unterricht sowie Gemüsebeete. Beide Schulbauten verkörpern ein Prinzip, das bei neuen Gebäuden in Kopenhagen zunehmend Anwendung findet: Die spielerische Nutzung der Dachflächen, aber auch deren Verzahnung mit dem öffentlichen Raum. Ein bemerkenswertes Beispiel dafür ist auch das vorbildhaft in seine Umgebung integrierte Parkhaus [Konditaget Lüders](#) von JAJA (2017) in Nordhavn mit Spielplatz und Aussichtsplattform auf dem Dach und einer für Sportler und Spaziergänger nutzbaren Freitreppe.

STADTRAUM FÜR MENSCHEN

Dass Kopenhagen heute als ausgesprochen lebenswert gilt, liegt auch an den attraktiven öffentlichen Räumen. Viele grundlegende Impulse dafür gehen auf die Ideen des Stadtplaners [Jan Gehl](#) zurück, der über Jahrzehnte hinweg das Verhalten der Menschen im Stadtraum erforscht hat. Gehl war es auch, der massiv dafür eintrat, den Autoverkehr konsequent aus dem Zentrum zurückzudrängen und gleichzeitig alles dafür zu tun, die Verwendung des Fahrrads zu erleichtern.



Copenhagen International School von C.F. Møller (2017)

Außerdem setzte er sich dafür ein, dass über die Stadt hinweg die unterschiedlichsten Einrichtungen für Freizeit und Sport entstanden, um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern. Davon zeugen die mittlerweile zahlreichen Hafengebäuer ebenso wie einige außergewöhnliche Platzgestaltungen, darunter der spektakuläre [Superkilen](#) von BIG, Topotek 1 und Superflex (2012) auf dem neunhundert Meter langen Gelände eines ehemaligen Bahndepots im ethnisch vielfältigen Nørrebro. Um Identität zu stiften, wurden Anwohner*innen unterschiedlichster Herkunft in die Planung einbezogen und anschließend Artefakte mit Bezug zu etwa 60 Ländern in die Gestaltung integriert. Darüber hinaus bietet das 2,7 Hektar große Areal verschiedene Sportmöglichkeiten. Ein weiteres Beispiel für eine gelungene Konversion ist der [Israel Plads](#) (2014) auf einer zentrumsnahen Fläche, die bis in die 1950er Jahre den wichtigsten Großmarkt der Stadt beherbergte, später aber zu einem trostlosen Parkplatz verkam. Cobe und Sweco verlegten die Autos unter die Erde und schufen mit einfachen Gestaltungsmitteln einen attraktiven Aufenthaltsbereich für alle Altersgruppen, wobei auch hier den Installationen für den Sport vom Ballkäfig bis hin zur Skateanlage eine maßgebliche Funktion zukommt.



Ny Islands Brygge Skole von C.F. Møller (2021)



Platzgestaltung Superkilen von BIG, Topotek 1 und Superflex (2012)



Israel Plads von Cobe und Sweco (2014)



Neben Investorenarchitektur unterschiedlicher Qualität ermöglichen es die freiwerdenden Hafentflächen der Stadt Kopenhagen auch, wichtige Kultureinrichtungen in prominenter, zentrumsnaher Lage direkt am Meer zu platzieren. Dazu gehört die als *Sorte Diamant* („Schwarzer Diamant“) bekannt gewordene Erweiterung der Königlichen Bibliothek von Schmidt Hammer Lassen (1999) ebenso wie die gestalterisch umstrittene Oper von Henning Larsen (2005) oder das ausgesprochen gelungene Theater Skuespilhuset von Lundgaard & Tranberg (2008) schräg gegenüber, das auf einem hölzernen Deck prominent über dem Wasser liegt. Innerhalb weniger Jahre entsteht auf diese Weise ein neues gesellschaftliches und kulturelles Zentrum, das seine Faszination nicht zuletzt aus dem direkten Nebeneinander von spektakulären Bauten und maritimen Einrichtungen bezieht.

Später folgt einen guten Kilometer südwestlich mit dem [BLOX](#) von OMA (2018) ein hybrid genutzter Bau, der unter anderem das Dänische Architekturzentrum DAC beherbergt und nun die Wasserkante sichtbar aufwertet. Ebenso positiv für den Stadtraum zeigen sich auf der anderen Seite des Hafenbeckens die drei Wohn- und Geschäftsbauten [Krøyers Plads](#) in Christianshavn von Vilhelm Lauritzen Architects und

TRANSFORMATION DES HAFENS

Als das größte Potential für die Stadtentwicklung erweisen sich nach der Auslagerung des Hafens dessen ab Ende der 1980er Jahre freiwerdenden zentrumsnahen Areale. Zunächst wird der Innenhafen, wo Projektentwickler Grundstücke am Wasser schnell als lukrative Investitionen entdecken, radikal transformiert. Verwaltungsgebäude internationaler Konzerne und Hotels siedeln sich dort an, zunächst ohne ein übergeordnetes Konzept. Das führt etwa im Gebiet Kalvebod Brygge zu vielfach belanglosen Bürofassaden und einer entsprechend nichtssagenden Stadtkante, die schnell massive Kritik von Fachwelt und Öffentlichkeit heraufbeschwört. Als Folge davon verlangen die Behörden bei der Neuerschließung weiterer Hafengebiete übergeordnete Masterpläne. Ebenso ist die Berufung einer Stadtarchitektin als beratende Instanz für Politik und Verwaltung ein Ergebnis dieses frühen Prozesses.

Oben: Wohnbauten auf der Insel Papirøen von Cobe (2023) mit der Oper von Henning Larsen (2005) im Hintergrund
Unten: BLOX von OMA (2018)





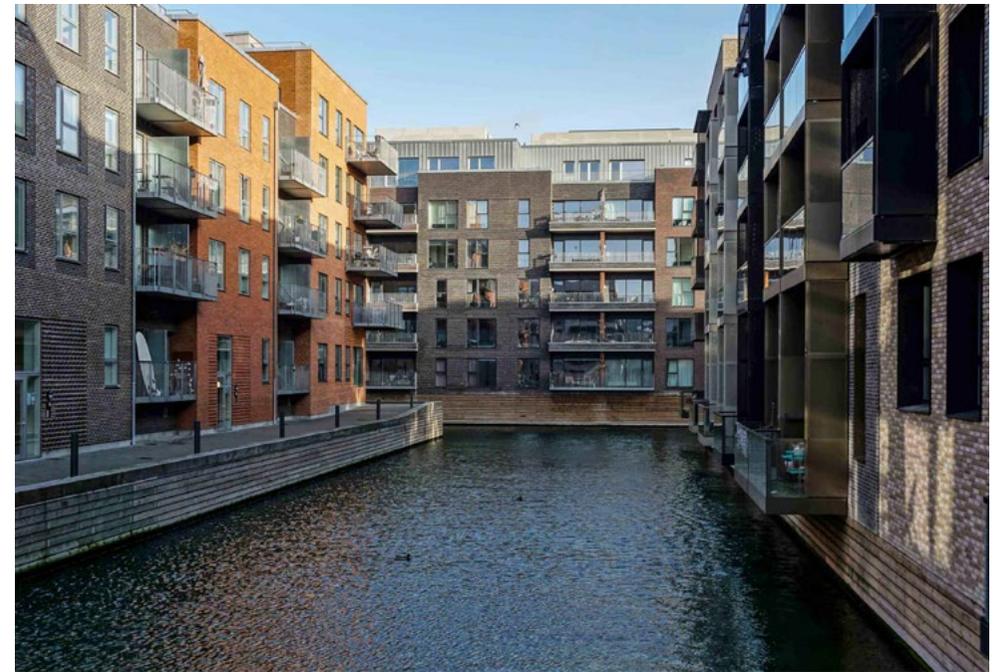
Königliches Theater von Lundgaard & Tranberg (2008),
vorne rechts die Wohn- und Geschäftsbauten am Krøyers Plads
von Vilhelm Lauritzen und Cotte (2017)

Cobe (2017), deren Gestaltung sich an den umliegenden Lagerhäusern orientiert. Als jüngstes Großprojekt im ehemaligen Hafen steht aktuell die Transformation der [Insel Papirøen](#) mit seinen mächtigen Hybridbauten von Cobe kurz vor der Fertigstellung.

Um Ideen für die Transformation des Südhafens zu erhalten, besichtigt eine Lenkungs-kommission kurz vor der Jahrtausendwende Stadtentwicklungsgebiete in ganz Europa und entscheidet sich für *Java Eiland* in Amsterdam als Vorbild. Anschließend erhält dessen Planer Sjoerd Soeters den Direktauftrag für den Masterplan. Soeters' Konzept für [Sluseholmen Plan](#) sieht eine Struktur aus großen Baublöcken vor, deren Wohnungen alle Blick zum Wasser haben. Um dies zu erreichen, wird ein Netz neuer Kanäle gegraben. Auch hier in Sydhavnen veräußert die öffentliche Hand die Grundstücke an renditeorientierte Entwickler, was zum Bau von überwiegend teuren Apartments für



Links und rechts: Wohnungsbauten in Sydhavnen



die wohlhabende Mittelschicht führt und wenig zur Lösung sozialer Probleme beiträgt. Die einzelnen Häuser aus Betonfertigteilen basieren weitgehend auf dem gleichen Raster. Abwechslung entsteht durch die vorgesetzten Schalen aus Sichtmauerwerk, die – von unterschiedlichen Architekturbüros entworfen – verschiedene Ziegelfarben, Proportionen und Fensterteilungen zeigen. Eine Haltung, die zur Zeit der Planung von vielen Architekt*innen als postmodern und nicht zu Dänemark passend abgelehnt wird. Auch wenn die Konversion in Sydhavnen zu weitgehend monofunktionalen Wohngebieten führt – die ursprünglich angestrebte urbane Mischung mit Läden, Restaurants und Cafés gelingt leider nicht –, erweist sich die Lage direkt am Wasser, das zu zahlreichen Freizeitmöglichkeiten einlädt, als erheblicher Standortvorteil.

Aktuell entsteht mit Nordhavn ein nach Kriterien der Nachhaltigkeit konzipiertes Modellquartier für bis zu 40.000 Einwohner*innen und ebenso vielen Arbeitsplätzen. Gerade die sinnvolle Durchmischung von Wohnen und Arbeiten, die in den anderen neuen Arealen nur teilweise gelingt, steht hier im Vordergrund. Daneben sieht der

Masterplan von Cobe eine effiziente Nah- und Radverkehrserschließung vor sowie die Zugänglichkeit der Wasserkanten für alle – mit Promenaden, gestalteten Badeplätzen und Einstiegsmöglichkeiten für Wassersportler*innen. Eine oberirdisch auf Stelzen verlaufende [U-Bahn-Linie](#) bindet Nordhavn in das bestehende Nahverkehrsnetz ein. Um Ressourcen zu sparen, aber auch um Identifikationspunkte zu schaffen, werden existierende Hafengebäude soweit wie möglich wiederverwendet. Eine der spektakulärsten Transformationen stellt der aufwändige Umbau eines ehemaligen Getreidesilos zur Luxuswohnanlage [Silo](#) (2017) durch Cobe dar – die übrigens auch ihr [eigenes Büro](#) nach Nordhavn verlegt haben.

HAUPTSTADT DER NACHHALTIGKEIT?

Die Umgestaltung von Nordhavn ist ein wichtiger Baustein in Kopenhagens Bestreben, weltweit als erste Hauptstadt klimaneutral zu werden. Auch wenn 2025 als ursprünglich dafür angestrebter Zeitpunkt nicht mehr gehalten werden kann, so muss man der Stadt doch zugestehen, dass sie im Vergleich zu anderen schon sehr weit ist. Die Gründe dafür sind jedoch weniger bei den einzelnen Gebäuden zu finden. Vielmehr ist es die Art und Weise, wie Strom und Wärme erzeugt und verteilt werden. Während bei uns aktuell über Millionen einzelne Wärmepumpen diskutiert wird, setzt Kopenhagen beim Heizen fast ausschließlich auf Fernwärme aus klimafreundlichen Quellen.

Dies geht ursprünglich weniger auf ökologische Gründe zurück, als vielmehr auf den Ölboykott in den 1970 Jahren und dem darauffolgenden Preisschock. Dänemark – das mangels eigener Vorkommen vollkommen abhängig von Rohstoffimporten war – konnte sich den teuren Rohstoff schlichtweg nicht mehr leisten und sah sich gezwungen, seine Energiepolitik komplett neu auszurichten. Die Folge sind eine konsequente Kraftwärmekopplung bei der Erzeugung von Strom- und Heizwärme, der flächendeckende Ausbau des Fernwärmenetzes sowie die Errichtung von Offshore-Windparks im großen Stil. Heute kann Kopenhagen nicht ohne Stolz auf eine Fernwärmequote von 98 Prozent blicken, wobei circa 80 Prozent der Wärme aus erneuerbaren Ener-



Silo von Cobe (2017)



gien stammt. Eingeschlossen in diese beeindruckende Zahl ist auch die Verbrennung von Biomasse sowie ein erheblicher Teil des verbrannten Mülls. Bereits mit einigem Abstand trägt auch die fahrradfreundliche Verkehrspolitik zum Rückgang der Emissionen bei. Während in den letzten zehn Jahren der CO₂-Ausstoß insgesamt um erstaunliche 65 Prozent reduziert werden konnte, sind diese im Verkehrsbereich nur um etwa 6 Prozent gesunken.

Im Bauwesen dagegen gelten ähnliche Energiestandards wie bei uns, die meist im gerade erforderlichen Maß erfüllt werden. Daneben finden sich immer öfter Leuchtturmprojekte für ressourcenschonendes Bauen wie etwa die bereits erwähnte *Copenhagen International School* in Nordhavn. Ein Modellprojekt aus dem Bereich des Re- und Upcyclings ist die 92 Einheiten umfassende Wohnanlage *Resource Rows* in Ørestad (2020). Unter anderem verwendete Architekt Anders Lendager in den Fassaden circa 1 x 1 Meter große Mauertafeln, die er zuvor aus Abbruchhäusern herausgesägt ließ, da die Ziegel wegen der großen Härte des verwendeten Zementmörtels nicht einzeln aus dem Verband gelöst werden konnten. Im Ergebnis führt das zu abwechslungsreichen Mustern sowie einem reduzierten Fußabdruck für die Fassaden von 29 Prozent gegenüber komplett neu errichtetem Mauerwerk.

Wie auch anderswo werden in Kopenhagen durch das Bauen riesige Mengen an CO₂ freigesetzt. Dass die massenhafte Verwendung von Beton und gebrannten Ziegeln der Stadt dennoch nicht die lokale Klimabilanz vermiest, liegt vor allem daran, dass diese Baustoffe weitgehend außerhalb der kommunalen Grenzen hergestellt werden. Ohnehin bemängeln Kritiker*innen, dass das Berechnungsmodell westlicher Städte zur Klimaneutralität rein auf der Betrachtung produktionsbasierter Daten erfolgt. Produkte, die auswärts gefertigt, aber in Kopenhagen konsumiert oder verbraucht werden, schlagen sich bei diesem Berechnungsmodell nicht in der Klimabilanz von Kopenhagen nieder. Wenn aber die reichen Staaten Europas zunehmend schmutzige Produktionsprozesse in Länder wie China oder Indien auslagern, werden die Emissionen bei uns beinahe automatisch immer weniger. Und noch etwas taucht in Kopenhagens Klimabilanz nicht auf: Der nur zehn Kilometer vom Zentrum entfernte

Wohnanlage Resource Rows von Anders Lendager (2020)

Flughafen Kastrup – der größte in ganz Skandinavien! –, der täglich tausende von Short-Trip-Reisenden in die Metropole spült. Offiziell befindet auch er sich nicht auf städtischem Gebiet.

Doch zurück zu BIGs *CopenHill* – der Skipiste auf dem Kraftwerk, die selbstbewusst mit Klimaschutz-Argumenten vermarktet wird. Ihr Architekt Bjarke Ingels spricht gar von „hedonistischer Nachhaltigkeit“, die Spaß machen soll, statt einzuschränken. Doch ob die 450 Meter lange Abfahrt indes tatsächlich irgendjemanden, wie propagiert, vom Skiurlaub im Ausland abzuhalten vermag, darf bezweifelt werden. An einem sonnigen Nachmittag im Februar rutschen dort nur wenige Wintersportler*innen über die giftgrünen Kunststoffmatten. Für Anfänger scheint der Belag ungeeignet, für Köhner etwas zu langweilig. Wirklich klimafreundlich dagegen arbeitet das Kraftwerk selbst, das als eine der weltweit saubersten Müllverbrennungsanlagen beinahe ganz Kopenhagen mit Fernwärme versorgt. So muss *CopenHill* vor allem als spektakuläre Marketinggeste für die sonst nicht offen sichtbaren Errungenschaften beim Klimaschutz verstanden werden. Und auf diese kann Kopenhagen tatsächlich stolz sein.



CopenHill von BIG und SLA (2019)



Blick von CopenHill aufs Meer

BauNetz Jobs

POSTLEITZAHLGEBIET 1

ALAS ALARCON LINDE ARCHITECTS | Berlin

Architekt*in #59039

AUKETT + HEESE GMBH | Berlin

Architekt*in #59064

BAUBÜRO.EINS | Berlin

Architekt*in Bauingenieur*in #58995

BAUNETZ | Berlin

Mitarbeiter im Bereich Marketing (w/m/d) #49492

BE BERLIN GMBH | Berlin

Architekt*in #58767

BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG) | Berlin

Bauingenieur*in #59030

BEZIRKSAMT CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF VON BERLIN |

Berlin

Stadtplaner*in #59049

BLOCHER PARTNERS | Berlin

Architekt*in #57580

BLOCHER PARTNERS | Berlin

Projektleiter*in Innenarchitektur #58752

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Potsdam

Architekt*in #58455

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Strausberg

Architekt*in #58453

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Neuruppin

Architekt*in #58452

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Prenzlau

Architekt*in #58450

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Frankfurt (Oder)

Architekt*in #58449

BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Bernau

Architekt*in #58448

BUDIMEX BAU GMBH | Berlin

Bauingenieur*in #59089

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Architekt*in Ingenieur*in #59050

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Berlin

Ingenieur*in #58989

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Berlin

Objektmanager*in #58986

CSMM GMBH | Berlin

Architekt*in

#58551

**DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin**

Architekt*in LP 5

#59004

DEUTSCHER BUNDESTAG | Berlin

Architekt*in

#58996

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT E. V. | Berlin

Ingenieur*in

#59040

DICHTER ARCHITEKTURGESELLSCHAFT MBH | Berlin

Architekt*in

#58981

DRV BUND | Berlin

Architekt*in

#59057

DRV BUND | Berlin

Architekt*in

#59058

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt*in für Bauleitungsaufgaben

#59086

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt*in LPH 6-7

#59087

GEWERS UND PUDEWILL GMBH | Berlin

Architekt*in

#59111

GSAI GALANDI SCHIRMER ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin

Architekt*in

#58556

GSE INGENIEUR-GESELLSCHAFT MBH SAAR, ENSELEIT UND PARTNER | Berlin

Architekt*in Ingenieur*in Brandschutz

#58780

HEINLEWISCHER | Berlin

Architekt*in Bauingenieur*in

#59013

**HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG EBERSWALDE (HNEE) | Eberswalde**

Architekt*in

#59017

ILMER THIES | Berlin

Architekt *in

#58716

KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt*in

#58595

**MARTIN SCHMITT ARCHITEKTUR | Berlin**

Architekt*in LPG 1-5

#59025

**MMRTG ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**

Architekt*in LPH 1-8

#59034

NIETO SOBEJANO ARQUITECTOS GMBH | Berlin

Architekt*in

#59024

NISSEN WENTZLAFF ARCHITEKTEN BSA SIA AG | Basel

Architekt*in BIM-Manager*in

#59079

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin**

Senior Consultant

#58550

RIEGLER RIEWE ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*in LPH 1-9

#59000



ROBERTNEUN | Berlin

Architekt*in #58992

STARS - V. ALVENSLEBEN, KELLER & PARTNER | Berlin

Architekt*in Bauingenieur*in #59100

STUDIOPLUS | Berlin

Architekt*in #58647

ZOOMARCHITEKTEN | Berlin

Verstärkung für die Ausführungsplanung #59107

POSTLEITZAHLGEBIET 2**360GRAD+ ARCHITEKTEN GMBH | Hamburg**

Architekt*in LPH 6-8 #59051

BAID | Hamburg

Assistent*in #58763

BEZIRKSAMT HAMBURG-MITTE | Hamburg

Bauingenieur*in #59088

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Hamburg

(Senior) Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 3-5 #57202

GÖSSLER KINZ KERBER SCHIPPMANN ARCHITEKTEN | Hamburg

Architekt*in #59042

GÖSSLER KINZ KERBER SCHIPPMANN ARCHITEKTEN | Hamburg

Architekt*in #59041

HÖHLER+PARTNER ARCHITEKTEN UND BERATENDE INGENIEURE**PARTGMBB | Hamburg**

Architekt*in #56766

JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN BDA | Heide

Architekt*in Bauleiter*in #59005

LARS WITTORF PROJEKT GMBH | Hamburg

Architekt*in #59014

MINT ARCHITECTURE | Hamburg

Projektleiter*in #59007

MINT ARCHITECTURE | Hamburg

Architekt*in #59006

MORE ARCHITEKTEN PARTGMBB | Hamburg

Architekt*in #59046

RECHNUNGSHOF DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG |**Hamburg**

Architekt*in #59031

STADT HAMBURG, BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND**WOHNEN AMT FÜR LANDESPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG |****Hamburg**

Stadtplaner*in #59001

POSTLEITZAHLGEBIET 3**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Hannover**

Baumanager*in #59115

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Hannover

Architekt*in #59028

KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Braunschweig

Architekt*in Ingenieur*in #59032

KUBUS FREIRAUMPLANUNG GMBH & CO. KG | Wetzlar

Architekt*in LPH 1-9 #59053

KUBUS PLANUNG GMBH & CO. KG | Wetzlar

Bauleiter*in #58699

MORESE ARCHITEKTEN | Braunschweig

Architekt*in #57485

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig

Architekt*in #59002

UNIVERSITÄT KASSEL | Kassel

Architekt*in #59076

POSTLEITZAHLGEBIET 4**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Münster**

Baumanager*in #59052

ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf

Architekt*in LPH 5 #58583

KRESINGS | Münster

Architekt*in #59113

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Recklinghausen

Architekt*in LPH 2-5 #59073

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

Projektleiter*in #58800

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Recklinghausen

Projektleiter*in #58799

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

Architekt*in LPH 2-5 #58801

RKW ARCHITEKTUR + | Düsseldorf

Architekt*in #59003

SCHWITZKE & PARTNER GMBH | Düsseldorf

Innenarchitekten / Architekten (m/w/d) #59104

STADT BOCHUM | Bochum

Architekt*in #59008

STADT RATINGEN | Ratingen

Ingenieur*in #58991

STADT RATINGEN | Ratingen

Stadtplaner #58978

POSTLEITZAHLGEBIET 5**CARPUS+PARTNER AG | Aachen**

Interior Designer*in #59021

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Werkstudent*in #58645

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

(Senior) Projekt-Architekt (m/w/d) LPH 3-5 #57201

CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln

Architekt*in LPH 2-5 #57200

ERZBISTUM KÖLN - GENERALVIKARIAT | Köln

Architekt*in TGA #59093

LEPEL & LEPEL ARCHITEKT INNENARCHITEKTIN | Köln

Projektleiter*in in der Architektur

#59103

**PFEFFERARCHITEKTEN | Köln**

Architekt*in LPH 1-5

#58988

SSP AG | Aachen

Architekt*in

#54461

**SSP AG | Aachen**

Architekt*in

#54460

**SSP AG | Aachen**

Architekt*in

#54463

**STADT AACHEN | Aachen**

Ingenieur*in Stadtplaner*in

#59102

STADT GEVELSBERG | Gevelsberg

Stadtplaner*in

#59018

STADT KÖLN | Köln

Bauingenieur*in

#58803

TH KÖLN | Köln

Architekt*in

#59020

POSTLEITZAHLGEBIET 6**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**

Erfahrene/r Projektarchitekt*in

#57951

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**

Erfahrene/r Architekt*in/Projektleiter*in

#57855

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**

Junior Architekt*in

#57854

**CODEMA INTERNATIONAL GMBH | Offenbach am Main**

Architekt*in

#58081

DEUTSCHE BUNDESBANK | Frankfurt am Main

Baucontroller*in

#59068

DRK-BLUTSPENDEDIENST BADEN-WÜRTTEMBERG HESSEN | Mannheim

(Junior-) Architekt / Bauingenieur

#58974

ETCHEGORRY | MAIER Architekten PartG mbB | Frankfurt am Main

Architekt*in LPH 1-7

#59063

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES | Frankfurt am Main

Architekt*in Stadtplaner*in

#59047

HABER TURRI ARCHITEKTEN BDA | Frankfurt am Main

Architekt*in

#59010

HOLGER MEYER GMBH | Frankfurt am Main

Architekt*in LPH 1-5

#59048

**KLEINUNDARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt*in

#57719

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN | Wiesbaden

Sachbearbeiter*in

#59091

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN | Wiesbaden

Architekt*in Stadtplaner*in

#59015

MAIN-KINZIG-KREIS | Gelnhausen

Architekt*in Bauingenieur*in #59012

MMZ GMBH ARCHITEKTEN BDA | Offenbach

Architekt*in #58759

NETZWERKARCHITEKTEN | Darmstadt

Architekt*in #56297

NETZWERKARCHITEKTEN GMBH | Darmstadt

U-Bahn-Planer*in #58781

OBERFINANZDIREKTION FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main

Fachingenieur*in #59077

STADT BABENHAUSEN | Babenhausen

Ingenieur*in #59067

STADT FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main

Sachbearbeiter:in (w/m/d) Vergabe #59105

TU DARMSTADT | Darmstadt

Architekt*in #59019

WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main

Architekt*in #58999

WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main

Architekt*in #58998

WERK.UM | Darmstadt

Architekt*in #59009

POSTLEITZAHLGEBIET 7**ARCHITEKTURBÜRO JASCHEK GMBH | Stuttgart**

Architekt*in #58625

BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart

Architekt*in Bauingenieur*in LPH 6-8 #59029

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Erfahrene/r Projektarchitekt*in #57943

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Architekt*in #58415

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Innenarchitekt*in #58774

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Projektleiter*in Innenarchitektur #58751

DORNIER GROUP | Stuttgart

Architekt*in #57653

DREI ARCHITEKTEN | Stuttgart

Projektleiter:in #59106

FAKTORLICHT GMBH & CO.KG | Filderstadt

Innenarchitekt*in Architekt*in #59056

FISCHER RÜDENAUER ARCHITEKTEN PARTMBB | Stuttgart

Architekt*in #58964

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) CAMPUS SÜD |**Karlsruhe**

Architekt*in #59011

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart

Projektleiter*in Versorgungstechnik (m/w/d) #57877

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart

Projektleiter*in Elektrotechnik #57868

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart

Techniker*in #57867

LEHENDREI | Architektur Stadtplanung | Stuttgart

Architekt*in Stadtplaner*in #59097

LWKONZEPT | Brandschutz | Stuttgart

Architekt*in Ingenieur*in #59075

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in #54449

SSP AG | Karlsruhe

Architekt*in #54450

STADT FREIBURG | Freiburg

Planer*in Architekt*in #59069

UNIVERSITÄT STUTTGART | Stuttgart

Projektleiter*in #58997

WENZEL + WENZEL GMBH | Bad Friedrichshall

Architekt*in Bauingenieur*in #59090

WENZEL + WENZEL GMBH | Bad Friedrichshall

Architekt*in für Objektüberwachung #59085

WENZEL + WENZEL GMBH | Karlsruhe

Architekt*in Bauingenieur*in #59023

WENZEL + WENZEL GMBH | Karlsruhe

Architekt*in Bauingenieur*in #59022

WHITE ARKITEKTER | Stuttgart

Architekt*in Werkstudent*in #59074

POSTLEITZAHLGEBIET 8**ASCHOFF ARCHITEKTEN | Ulm**

Architekt*in LPH 1-9 #59027

ASCO-TEAM PARTG MBB | Dillingen a.d. Donau

Architekt*in #59072

BMW GROUP | München

Ingenieur*in #59054

BMW GROUP | München

Projektleiter*in #59055

BÜRO4 WAGNER+PARTNER ARCHITEKTEN | Dietersheim

Architekt*in Absolvent*in #58993

CBA CLEMENS BACHMANN ARCHITEKTEN | München

Projektleiter*in #59092

CSMM GMBH | München

Architekt*in #58629

CSMM GMBH | München

Architekt*in #58631

CSMM GMBH | München

Architekt*in #58344

DORANTH POST ARCHITEKTEN GMBH | München

Architekt*in

#58103

**GEWOFAG HOLDING GMBH | München**

Architekt*in Bauingenieur*in

#59094

H2M ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | München

Architekt*in

#58643

**H2M ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | München**

Architekt*in

#58642

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Projektleiter*in

#57703

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**

Architekt*in

#58637

**OLIV ARCHITEKTEN | München**

Architekt*in

#59099

**OLIV ARCHITEKTEN | München**

Architekt*in Bauingenieur*in

#59098

**WENZEL + WENZEL GMBH | München**

Praktikant*in

#59096

**POSTLEITZAHLGEBIET 9****BRÜCKNER & BRÜCKNER ARCHITEKTEN | Würzburg**

Architekt*in

#59033

**S+P GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Nürnberg**

Architekt*in für die LPH 1-5

#52750

STADT REGENSBURG | Regensburg

Ingenieur*in

#59101

DEUTSCHLANDWEIT**BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Bonn, Dortmund, Freiburg**

Architekt*in

#59062

CSMM GMBH | Berlin, München

Architekt*in

#58632

**DORNIER CONSULTING INTERNATIONAL GMBH | Stuttgart, München**

Consultant (m/w/d)

#58512

FRITZEN + MÜLLER-GIEBELER ARCHITEKTEN BDA | Münster, Ahlen

Architekt*in

#59114

HEINLEWISCHER | Stuttgart, Berlin, Köln, Dresden

Architekt*in

#58578

**KINZO ARCHITEKTEN BERLIN GMBH | Berlin, München**

Architekt*in

#59059

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg**

Architekt*in

#58216

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Braunschweig, Berlin, Magdeburg**

Architekt*in

#58217

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Frankfurt am Main, Wiesbaden**

Consultant*in, Steuerung Hochbauprojekte

#59112

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,
Frankfurt am Main, Wiesbaden, München**

Senior-Consultant

#59110

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,
Frankfurt am Main**

Senior Consultant

#57827

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Berlin, Düsseldorf,
Frankfurt, Wiesbaden, München, Stuttgart**

Senior Consultant

#58615

**PD - BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH | Hamburg,
Düsseldorf**

Manager:in

#58967

TELLURIDE ARCHITEKTUR GMBH | Düsseldorf, Berlin, München

Architekt*in

#58994

AUSLAND

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE | Wien

Architekt*in

#59061

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE | Wien

Architekt*in

#59060

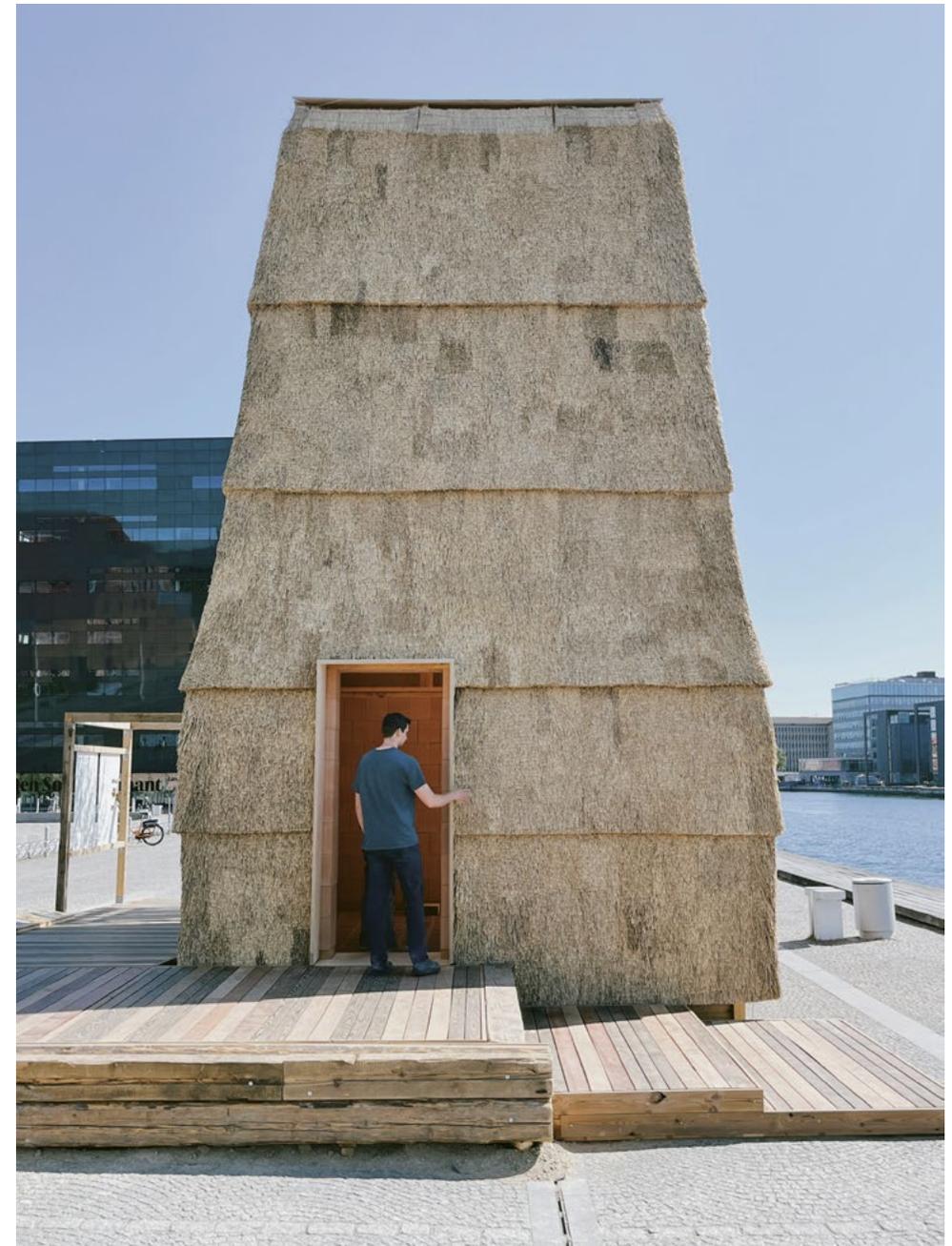
NISSEN WENTZLAFF ARCHITEKTEN BSA SIA AG | Basel

Architekt*in

#59078

STAND: 11.07.2023

Alle Jobs finden sie unter www.baunetz.de/jobs



Pavillon Tækkede Teglblokke auf dem UIA-Kongress in Kopenhagen von Rønnow Leth & Gori und Cinark
Foto: Kim Holtermand



IDENTITÄTEN AUF CAPRI

Sie haben es sicherlich bemerkt: Das Dossier dieser Baunetzwoche ist durchaus als Reiseführer lesbar. Aber nicht jeder fährt gerne in den Norden. Manche Leute sollen sogar genervt sein vom Hype um das „neue goldene Zeitalter“ Kopenhagens. Warum also nicht ganz klassisch nach Capri? Dort findet im Herbst das Festival del Paesaggio statt. Es erinnert an den in der Ukraine geborenen und im Mai verstorbenen Künstler Ilya Kabakow. Zusammen mit seiner Frau Emilia schuf er international einflussreiche Konzeptkunst. Gerahmt von der fantastischen Landschaft Capris werden ab 10. September in der Villa San Michele zeitgenössische Arbeiten italienischer Künstler*innen zum Thema Identität gezeigt. *gh // Foto links: Fotoarchiv Villa San Michele, Foto rechts: Pelle Bergström // 10. September bis 5. November 2023 // www.festivaldelpaesaggio.com*